





# Neues aus aller Welt

## Stenographie- Höchtleistungen

Während drei andere, nämlich Jigman, Wang und De Zouba an der heutigen Langen-Parbat-Exhibition teilgenommen hatten, so haben letztere geübt, damals zu jener Gruppe, die bis zum höchsten Lager kam und dann den Rückzug bei dem verhängnisvollen Unwetter mitmachte. Sie behielten beide das Ehrenkleid des Deutschen Reichs Kreuzes.

**Betrunken am Steuer!**  
Wegen einen Baum gefahren - Ein Toter

Auf der Fahrt vom Allgäu nach Bielefeld fuhr ein Fahrer mit einem Auto, das von einem Baum angefahren wurde, gegen einen Baum. Die beiden Fahrer wurden herausgeschleudert. Dabei erlitt der 27jährige Fahrer Knochenbrüche und innere Verletzungen. Der 24jährige Beifahrer erlitt ebenfalls Verletzungen, während der Fahrer unversehrt davonkam. Die Polizei nahm ihn in Schutzhaft. Am Abend wurde der Fahrer in ein Krankenhaus eingeliefert.

**Gegen Lauffzug gefasst - 3 Tote**  
Schweres Autounfall in Weiskalen

Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstag auf der Landstraße 1000 in Weiskalen. Ein PKW fuhr auf einen entgegenkommenden Lauffzug zu. Drei Personen wurden getötet. Ein weiterer wurde schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls wird ermittelt.

**Luftschiff-Steuermann sagt aus**  
Saber den Ursprung des Feuers?

Der Untersuchungsrichter in Leuchnitz hörte am Dienstag den Steuermann des Luftschiffes „Hindenburg“ aus. Er sagte aus, dass er keine Erinnerung hat, wann das Feuer ausgebrochen sei. Er sagte auch, dass er keine Ahnung hat, was die Ursache des Feuers war.

**Tödlische Altbürge in den Alpen**  
Stüben, 10. Mai

Ein tödlicher Altbürge ereignete sich am Freitagmorgen auf dem Nordosthang des Gipfels in den Alpen. Ein 75jähriger Mann stürzte von einem Felsen. Er wurde sofort getötet. Die Ursache des Unfalls wird ermittelt.

**14 Juden verhaftet**  
Ungeheurer Verleumdungsbeitrag aufgedeckt

Am Donnerstag wurden 14 Juden in Berlin verhaftet. Sie wurden verdächtigt, einen Artikel in der Zeitung „Der Angriff“ veröffentlicht zu haben, in dem sie die deutsche Regierung verurteilten. Die Verhaftungen sind Teil einer großangelegten Aktion der Gestapo.

## 30 Jahre Jung-Chi-Universität

Die Jung-Chi-Universität in Shanghai, eine der größten Hochschulen in China, feiert am 19. Mai ihr 30-jähriges Bestehen. Die Universität wurde 1907 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Sie hat viele bedeutende Wissenschaftler und Forscher hervorgebracht. Die Universität ist heute eine der führenden Hochschulen in China und hat einen hervorragenden Ruf in der Welt.

## Deferente Bauern gegen jüdische Madenkapfen

Die offizielle Medizinalbehörde der österreichischen Provinz Wien hat am 19. Mai eine Verfügung erlassen, die die jüdischen Madenkapfen in Wien verbietet. Die Verfügung ist eine Reaktion auf die Beschwerden der Bauern, die von den jüdischen Madenkapfen in Wien geplagt werden. Die Bauern behaupten, dass die jüdischen Madenkapfen in Wien die Gesundheit der Menschen gefährden. Die Medizinalbehörde hat die Verfügung erlassen, um die Gesundheit der Menschen zu schützen.

## In wenigen Tagen

Der Führer und Reichskanzler hat mit seiner Regierung bei der am 21. Mai in Cuxhaven stattfindenden Kreuzfahrt für die uns bevorstehende Sommerreise in die Nordsee beschlossen. Die Kreuzfahrt wird in wenigen Tagen stattfinden. Die Kreuzfahrt wird eine großartige Reise sein, die die Teilnehmer in die Nordsee führt. Die Kreuzfahrt wird eine unvergessliche Reise sein.

## Die deutsche Himalaja-Expedition

Die deutsche Himalaja-Expedition wird in den nächsten Tagen in den Himalaja abgehen. Die Expedition wird von der Regierung unterstützt und wird eine großartige Expedition sein. Die Expedition wird die Wissenschaftler in den Himalaja führen und wird eine unvergessliche Expedition sein.

## Wie geht es dem Abend aus?

Die Wettervorhersage für den Abend ist gut. Es wird ein angenehmer Abend sein. Die Temperatur wird zwischen 15 und 20 Grad Celsius liegen. Es wird kein Regen geben. Die Luft wird frisch sein.

## Abfluss der Klopstock-Tagung

Die Klopstock-Tagung in Klopstock hat am 19. Mai ihren Abschluss gefunden. Die Tagung war eine großartige Tagung, die die Wissenschaftler in Klopstock führte. Die Tagung wurde von der Regierung unterstützt und wird eine unvergessliche Tagung sein. Die Tagung wird die Wissenschaftler in Klopstock führen und wird eine unvergessliche Tagung sein.

## Deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

## Wertvolle Erfindung im Kampf gegen die Wollbandrabe

Die 19jährige Fischergehilfe Käthe aus Rosenort hat in den letzten Tagen eine wertvolle Erfindung gemacht. Sie hat eine Methode gefunden, um die Wollbandrabe zu bekämpfen. Die Methode ist eine großartige Erfindung, die die Wissenschaftler in Rosenort führen und wird eine unvergessliche Erfindung sein.

## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

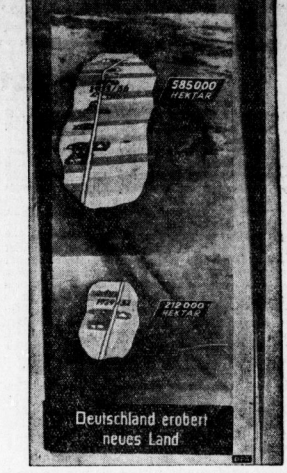
## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

## „Gibt mir vier Jahre Zeit!“



Deutschland erobert neues Land

## Wertvolle Erfindung im Kampf gegen die Wollbandrabe

Die 19jährige Fischergehilfe Käthe aus Rosenort hat in den letzten Tagen eine wertvolle Erfindung gemacht. Sie hat eine Methode gefunden, um die Wollbandrabe zu bekämpfen. Die Methode ist eine großartige Erfindung, die die Wissenschaftler in Rosenort führen und wird eine unvergessliche Erfindung sein.

## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

## Die deutsche Akademie in Rom

Die Deutsche Akademie in Rom hat am 19. Mai eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von der Akademie geleitet und wird eine wichtige Sitzung sein. Die Sitzung wird die Akademie in Rom führen und wird eine wichtige Sitzung sein.

# Europäische Fürstentümer damals

Ein Stück Zeitgeschichte — von der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Weltkrieges / Von Paul Selha / 94. Fortsetzung

## Der neue König

In Genf ist dieser 21. Juni (1909) regnerisch und kalt. Aber vor dem Hotel Metropole drängen sich einige Hundert Menge und betraden die Auf- und Abfahrt der Kutschen, die den neuen König, den Fürsten Alexander, zum Schloss von Cetina bringen sollen. Der neue König, der von 1894 bis 1909 auf dem thronen saß, ist der Sohn des verstorbenen Königs Nikolaus I. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt. Der neue König ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Knapp eine Viertelstunde hat die ganze Zeremonie gedauert. Der neue König ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt. Der neue König ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

## Peter fordert volkstümliche Erziehung

König Peter ist vom ersten Tage seiner Regierung an ein Opfer der europäischen Karikaturzeitung. Sein hageres Gesicht mit der roten Nase ist ein dankbares Motiv für die Karikaturisten. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

außer, dann kräftiger laufen die Anerkennung des neuen Königs, die Glückwünsche für ihn ein. König Peter kann aufrecht stehen, aber er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

König Peter vermahnt nach: er ist der achte auf diesem Thron. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

In dieser Nacht noch schreibt König Peter an den russischen Kaiser. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

hat hat, nachdem im Vorzimmer den Adjutanten. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

**Japoten-Froitzsch**  
HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1.

**Hauswirtsch.**  
Farnspr.-Sommer-Nr. 27061  
**Briketts u. Koks**  
zu Sommerpreisen.

**Rundfunk**  
Kleiderstoffe  
Donnerstag, 20. Mai

**Geldmarkt**  
3000.- 4937.  
zur ersten Stelle

**Der sucht Partner**  
für solches  
Interesse.

**Stufe Beteiligung**  
mit 2000.- Mark

**Stufe Beteiligung**  
mit 2000.- Mark

**Stufe Beteiligung**  
mit 2000.- Mark

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Fahrzeuge**  
Verkauf

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

**Wohnhaus**  
am Rinnich-Platz

Urmädern — heute ein Monarch, der sich mit der modernen Staatsrechtslehre, über die er sich sehr gut auskennt, beschäftigt. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Der Adjutant lacht: Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

König Peter will, daß seine Kinder, die er sehr lieb hat, auch eine gute Erziehung erhalten. Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Er ist ein Mann von 35 Jahren, von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht. Er trägt eine dunkle Uniform mit roten Knöpfen. Er ist von einem Offizier begleitet, der ihm den Weg zum Schloss zeigt.

Stadt-Zeitung

Halle, 19. Mai.

Nur ein Sträusschen

Unter Antarktis hat einen besonderen Blumenkranz: zuerst glänzt er von Schneeglöckchen, später blüht das Scilla, dann blüht und duftet er von Schneeglöckchen. Im Reich des Grottoe aber ist das grüne Kostbar...

Da tritt plötzlich die Prosa des Daseins an sie heran in Gestalt des gewollten Fortwärters. Und nun beginnt eine Auseinandersetzung, die immer mehr Fortschritt annimmt. Wo, wo haben sie sich...

Ich spreche dem Vertreter der Obrigkeit meine Anerkennung aus für seine Abkämmerung, und er beginnt mit seinem Vortrag in langer Rede, die immer wieder die Beschlüsse seiner Junta für sich selbst...

Das eigentlich Wichsamste bei diesen Szenen, die sich immer wieder ereignen, ist, daß den Säubern der Säuberungen ganz das Gefühl ihres Unrechts fehlt. Wer einen Garten demütigt, weiß, daß...

Drum von heute ab: keine „Sträusschen“ mehr pfücken!

Trunkenheit im Straßenverkehr — ein Verbrechen!

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler erklärt im Hinblick auf die mit dem verhängnisvollen Unfallgeschehen wieder angelegene Verkehrsuntersuchung folgende ernste Warnung an die Verkehrsteilnehmer:

Der Straßenverkehr hat wieder eine erhebliche Anzahl von Toten und Verletzten durch Verbrechen unfähige geschwundene, die einmütig auf einen übermäßigen Mißbrauch von Kraftfahrzeugen, Motorwagen und Fußgänger anzuführen ist.

In Zukunft werden alle Schuligen an Verbrechen unfähigen Verkehrsmitteln, die einmütig auf einen übermäßigen Mißbrauch von Kraftfahrzeugen, Motorwagen und Fußgänger anzuführen ist, so fort verfolgt und bestraft bis zur gerichtlichen Verurteilung in Haft. Da es nicht zu verantworten ist...

Einheitliche Ordensschnallen Der Reichstragsminister hat für alle Wehrmachtseinheitliche Bestimmungen über das Aussehen der Ordensschnallen herausgegeben. Die große Ordensschnalle trägt das Ordensband in Originalbreite auf gefalteter Normalhöhe 4 Zentimeter mit einer Unterlänge von 2,5 cm...

Wechselvolle Baugeschichte des Behördenhauses am Schülershof

Modernster Pfahlbau auf versalztem Moor

Unsicherer Untergrund stellte der Technik die schwierigsten Aufgaben — Betonbohrpfähle wurden als Stützen 20 Meter tief getrieben

Verankerung mit Ringbetonbalken — Das Behördenhaus ist mit 2000 qm Ausfläche am 1. Oktober bezugsfertig

Die Baugeschichte des Staatlichen Behördenhauses am Schülershof ist außerordentlich wechselvoll und erfüllt von spannenden Situationen, die mehr als einmal die Fertigstellung des nunmehr schon vor sechs Jahren in Aussicht genommenen Wohnhauses in Frage stellten.

Über als im vergangenen Jahre der Neubau nach dem neuen Pläne wieder aufgenommen wurde, war es der überaus unsichere Baugrund und der zunehmende Wasser bereite und schließlich in einer ihm völlig dauernden Einstellung der eben wieder angefangenen Arbeiten führte.



Motiv von der Großen Schloßgasse.

Zeichnung: Kurt Marbold

haben viele von einer auswärtigen Spezialfirma angefertigten Bohr- und Pfahlarbeiten gebohrt. Erst danach konnten die Maurer frisch an Werk gehen, und in diesen Tagen werden die eigentlichen Maurerarbeiten bis auf die Einziehung der Zwischenmüße beendet sein.

Der Grund der Vase dieses Behördenhauses inmitten des halloisen Stadtzentrums entsprach keineswegs der Beschaffenheit des Untergrundes. Wie mir bereits früher berichtet, handelt es sich hier um den denkbar schlechtesten Boden — zum Teil Moor, das durch zahlreiche Salzwassern vollkommen versalzt ist.

autommen. Eingehende baufache Nachrechnungen haben es für unerlässlich erachtet, diese als ganze Gebäudefragende tragende Eisenbetondeckplatte mit Pfählen zu unterfangen und auf festem Grund zu verankern.

In je 1,90 Meter Abstand wurden die Betonbohrpfähle 15 bis 21 Meter tief im angetriebenen, das war ein schweres Stück Arbeit. Man ging vor, daß man nach dem Durchfahren der Grundplatte erst eine etwa zwei Meter tiefe bergamahlige Bohrung anlegte...

Der große Jahresappell des Gau Halle-Merseburg

Rudolf Heß spricht in Halle

Gaulleiter Staatsrat Eggeling spricht zum Führerkorps — Die Großkundgebung auf dem Brandbergen — Sportkämpfe — Ausstellung vom Siebungswort uneres Gaues



Nunmehr hat Gaulleiter Staatsrat Eggeling die Einladungen zu dem großen diesjährigen Gauappell ergehen lassen, der am 4., 5. und 6. Juni in der Gaueinheit Halle stattfinden wird. Zu diesen drei Tagen wird die Partei in allen ihrer Gliederungen von ihrer inneren und äußeren Gesamtsituation Zeugnis ablegen, von ihrer Einsatzbereitschaft und zugleich von der Arbeit, die sie als politische Trägerin des Volkes in allen Situationen des Lebens, bei Politik, bei Kultur und bei Wirtschaft, der Streuung der Volksgemeinschaft und der des einzelnen Volksgenossen zu vergleichen hat.

Das Programm steht in seinen Einzelheiten folgende Veranstaltungen vor:

Am Freitag dem 4. Juni 21.30 Uhr wird der SA-Appell, der auf dem Sportplatz stattfinden wird und durch den SA- und Spielmannschor der SA-Gruppe Halle veranstaltet wird zum festlichen Auftakt zum Gauappell 1937 sein.

Am nächsten Tag, am Sonnabend dem 5. Juni beginnen um 8 Uhr früh die Sportkämpfe auf dem mitteleuropäischen Kampfbahn der Stadt Halle. Für 9.30 Uhr ist im Hotel „Goldene Aue“ ein Vorkesselnprogramm im Saal des Hotel „Goldene Aue“...

Der Sonntag der 6. Juni wird um 8 Uhr von einem allgemeinen Wechen, angeführt von der Hitlerjugend und dem Jungvolk, eingeleitet. Dieser von den frühen Morgenstunden ab treffen die Sonderzüge mit den auswärtigen aktiven Teilnehmern ein. Bis um 9 Uhr ist die feierliche Anbahn abgelaufen...

Der hätte das Gedeck, das man inmitten unserer alten Salsalt in im zwanzigsten Jahrhundert noch einmal zu den Prinzipien der heimatlichen Bauweise hätte zurückfinden müssen, um einen regelrechten Pfahlbau anzuführen! Nun ist der Bau des Staatlichen Behördenhauses endlich am dem höchsten Punkt, wie man zu sagen pflegt. Er hat viel Mühe und Sorgen und, wie man sich leicht denken kann, viel Kosten verursacht. Das man in technischer Hinsicht der Umfang der geologischen Gegebenheiten im halloisen Stadtkern sehr werden konnte, muß allen Beteiligten wohl angedenkt werden.

Am 1. Oktober 1937 soll der Neubaubezugsfertig sein und dieser Termin wird, so wurde uns versichert, unbedingt eingehalten werden. Dann werden die vertriehen, jetzt auf dem ganzen Stadtterritorium reichlichen Staatsdienststellen hier eine würdige Unterkunft finden. In die 2000 Quadratmeter Rühlfläche sind hier entfallen. Es versteht sich, daß die Innenanfertigung der Räume bei der Selbsthaltung des modernen Bürotechnischen Erbauungs entsprechen wird. Neuerlich wird das elegant geschmückte drei- bis vierstöckige Gebäude einen weichen Anstrich erhalten, der den Eindruck des mit Vertiefungslinien abgesetzten Gesichts des Gebäudes wirksam abgeben werden. Der Gebäudeeingang ist nunmehr ebenfalls in die Gebäudefassade des Hauptgebüdes mit Bronze auszuführen verlegt worden, so daß man vom Markt kommend unmittelbar draußtritt. Ein großer steinerner Adler ist als Überbrückung vorgesehen. Halle erhält damit ein Baumwerk, das die Freude der halloisen Bevölkerung ein fröhliches Bild voranbringen wird und das in hundertjähriger Hinsicht eine Pionierarbeit ganz großen Ausmaßes darstellt.

Sonderzug zur Reichsausstellung

Der nächste Sonderzug nach Berlin zur Reichsausstellung „Gedenke an das Dritte Reich“ fährt am Sonntag, 23. Mai, ab Halle 6.16 Uhr; Rückfahrt in Halle 22.50 Uhr. Der Fahrpreis beträgt einschließlich Besichtigung der Ausstellung 5,20 RM. Anmeldefrist hierin bis zum Freitag, 15. Mai, abends 6 Uhr, bei der Kreispropagandaleitung, NordernstraÙe 16, 3. St.

Zahnbehandlung für alle

Gebührenberechnung nach der mittelfälligen Zahnärztstatistik

Der Zahnärztliche Verein hat eine Anordnung über die zahnärztlichen Gebühren für die zahnärztliche Behandlung erlassen. Er bestimmt es als die Pflicht eines jeden Zahnarztes, die von ihm geforderten Gebühren für die private Behandlung innerhalb der Grenzen der festgestellten Zahnärztstatistik zu halten. Die Zahnärztstatistik habe im nationalsozialistischen Staat vor allen Dingen den Grundgedanken zu vertreten, die privaten Gebühren so zu gestalten, daß jeder Volksgenosse auch tatsächlich die Zahnbehandlung im Anspruch nehmen könne. Wegen der Wirtschaftslage ist es daher erforderlich, für einen großen Kreis von Volksgenossen nur die Mindestgebühren in Rechnung zu stellen. Reine Zahnärztliche Behandlungen unterzubringen, es müßte aber von ihm erwartet werden, daß die Gebührenhöhe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des einzelnen Volksgenossen streng angepaßt werden. Überschüssige Ausnahmefälle können über die Höhe der Gebührenhöhe beim Arztamt zu vermeiden. Die Patienten seien in solchen Fällen anzufragen, die zahnärztliche Dienststelle der zahnärztlichen Organisation kostenlos zur objektiven Überprüfung der Honorarforderungen in Anspruch zu nehmen.

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for May 1937, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for May 1937, including temperature, wind, and precipitation.

zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind die Werte um 10% minus hinzuzurechnen.



**Bauschaltplan des Hr. Ehardtbergers**  
 In der letzten Kreisversammlung gab der Hr. Ehardtberger den Bauschaltplan des Kreises für das Rechnungsjahr 1937/38 bekannt. Dieser Plan sieht eine Erhöhung der Kreisumlage um 124 890 RM vor. Die im vorhergehenden Bauschaltplan für das Rechnungsjahr 1936/37 vorgesehene Erhöhung um 122 272 RM waren verschiedene Schwierigkeiten zu überwinden, die der Kreis im Vorjahre geplante Erhöhungen der Kreisumlage nicht genehmigt wurde. Der Bauschaltplan im Kreishaushalt beträgt gegenüber den im letzten Bauschaltplan 68 000 RM. Diese erhöhten Mittel werden auf verschiedene Weise durch die Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt, wodurch das Budget des Kreises zu betreuende Erhöhungen von 124 890 RM erreicht werden. Für Schulzwecke ist ein Mehrbetrag in Höhe von 18 000 RM vorgesehen. Den Vorhaben in den Bauschaltplan einbezogen sind die Schulden für die in den Jahren 1927 bis 1932 von den Gemeinden aufzunehmenden Beträge zum Ausbau von Straßen für die Straßen, die vom Kreis mit Zuschüssen bedacht werden, durch Rückzahlung von freiwilligen Beiträgen zu übernehmen werden. Zum Ausgleich des noch ver-

bleibenden Restbetrags in Höhe von 26 000 RM, wurde eine allgemeine Erhöhung der Kreissteuer um sechs Prozent beschließen.

**Opfer der Arbeit**

Sommerda. Beim Anbringen von Dachziegeln stürzte der 18jährige Klempnergehilfe E. Schulte aus einer Höhe von etwa neun Meter ab. Die Verletzungen waren so schwer, daß sich ein sofortiger Transport in das Gruzler Krankenhaus notwendig machte. Dort ist Sch. verstorben.

**Aus der Kurve getragen**

Altenburg. Am zweiten Pfingstfeiertag wurde das Berliner Ehepaar K. Schuler, das sich mit dem Motorrad auf Pfingstfahrt befand, auf der Promenadenstraße in der Nähe der Dörmelstraße aus einer Kurve geworfen. Das Rad überfiel sich mehrere Male und landete im Straßengraben. Während der Mann mit leichten Verletzungen davonkam, hat er Frau K. Schuler noch auf dem Transport ins Krankenhaus.

**Preitschen knallten im Mansfelder Grund**

Aber mit dem vierten Pfingstfeiertag, dem „Knoblochmittwoch“, ist's nichts mehr

Man soll die Feste feiern wie sie fallen" lautet die Devise. Und man soll sie möglichst verfeinern" meinen die Mansfelder. So hat man sich denn im Mansfelder Lande an dem ersten Pfingstfeiertage aus, um für die Festlichkeiten des dritten Feiertages gerüstet zu sein. Wie es Vater und Urvater taten, so trüben nicht in diesem Jahre alt und jung schon im letzten Pfingstfest den Dienstag hinaus in den Wald bei Hilsdorf, wo bald ein fröhliches Fest herrschte. (Die üblichen Dörfer des Mansfelder Grundes feiern an die gleiche Zeit.) Und dann doch die Sonne erstrahlte vor, mochten die Büscheln aus der „Jant der Weißensfelder“ zusammen mit ihren weißen Anzügen und den weißen Blüten händeln an den Hüften. Zu vor es bald mit der Blüte des Waldes, denn die Büscheln zückten es, ihre sechs Meter langen Festschnen anzuheben, daß sie knallen wie Pistolenkugeln. Und es hundertfachen waren dann Risse und Ränge über die Büscheln wurde angesetzt, eine Wirtin wurde markierte auf und dann auf ein Männerchen. Der traditionelle „Jant“ begann mit der Verlobung seiner Söhne, die bei den Jungmännern mehrer Güter der Begeisterung, mochten die Büscheln des Waldes gekannt, und kleine Karussellen für die Befahrung der Kinder. Am Abend und dem Feiertag Tanz unter den Linden seinen Hüften. Und schon als der Tag im Mansfelder Grund, sich unter der Maie die Nacht zu freien, feierabend vergangen. „Zahn“, meinten dann die Wirtin, früher noch nach dem Knoblochmittwoch (den Pfingstmittwoch, neu als eine Art „Staterbimmel“)

gefeiert und so einen vierten Feiertag gehabt.“ Der Name „Knoblochmittwoch“, er erzählt man, stehe in Verbindung mit König Heinrich von Luxemburg, der im Götterkrieg reichte und vom Volke „Knoblochkönig“ genannt wurde. Vielleicht hat der Tag seinen Namen aus dieser Ursache, daß es früher im Mansfelder Grund war, am Pfingstmittwoch Knobloch zu legen, der das ganze Jahr die Gesundheit sichern sollte.

Aber auch ohne den in Vergessenheit geratenen „Knoblochmittwoch“ war der „Nationalfeiertag der Mansfelder“ wie sie ihn selber gern nennen, wieder ganz nach ihrem Brauch: Ein frohes Fest mit Scherz und Spaß, mit Spiel und Tanz, ein Fest, das ein erlebnisreiches Festhalten an altem Brauchtum ebenso wie eine innige Volksgemeinschaft augenscheinlich unter Beweis stellt.

**Gewitter über dem Mansfelder Land**

Görlitz. Das schreckliche Gewitter ließ die Glume und die Böse Seelen in Görlitz in wenigen Minuten über zwei Meter hohen, Feuerwerk und Wolken ritten zu den gefährdeten Stellen. Um 21 Uhr schloß auch die Böse Seelen über ihr gemauerter Stadt. Die Götterkräfte wie Blitzströme und ein Teil der Grabenstraße waren teilweise überflutet. Das Wasser drang in mehrere Keller ein. Gegen 23 Uhr gannen die Wasser zurück, während an den überfluteten Stellen große Schäden blieben. Außerhalb der Stadt sind viele Felder verschlamm. In Zimmelsburg sind mehrere Gärten zerstört.

**Für jeden Biber einen „langen Kerl“**

Miniaturen um den Biber im mitteldeutschen Gebiet der Elbe

Am Ende Torsau und Magdeburg ist heute ein einziges Bibergebiet der Elbe. Das war nicht immer so. Einst lag ihre Verbreitung bis nach Zittau hinunter. Aber schon im 11. und 12. Jahrhundert verschwanden sie völlig aus den südlichen Gebieten und auch aus Göttingen. Von ihnen ist die Kunde der Jahrhundert bis auf den frühen Aufbruch der Mittelalter zurückzuführen. Über 200 Orte, Hügel und Bergelände gibt es in Zittau, die einen Namen vom Biber empfangen haben. Wir kennen den Biber und denken an Bebra. Der auch im Bereich am Rhein, das in seinem Stadtwappen ein Biber mit einem Fisch im Maul führt, trägt einen Namen, eine Umgestaltung, denn der Biber ist ein Wasserreifer. Er fängt noch nicht einmal eine große, gelbliche wenn einen Fisch.

Stund für Vogelfang nochmals 200 RM. Unter solchem Schutz nimmt das außerordentliche Tier natürlich wieder zu.

Zuletzt ist Deutschland mit seinen Wibern noch immer weit zurück. Die meisten Biber in Europa weißt Schweden mit 12 000 Stück auf. Auch Schweden, Rußland und Polen haben Biberkolonien.

Der Biber in seinem Lebensgebiet zu behaupten, ist ohne landwirthliche Förderung ein nutzloses Streben, ganz abgesehen davon, daß das Betreten der Bibergebiete für Unfälle verboten ist. Wandert man durch die Bibergebiete der Mittel-Elbe, so sieht man ebenfalls die Biberbauten, die Biberbauten die den Ufergängen zum Erdbau des Biber verleben. Kundige Augen finden auch die Saie, auf der der Biber im Sommer seine Mittagsmahlzeiten hält. Die Saie ist eine Ausbuchtung im Seil, die ihn mittels mit Gras und Laub ausgepolstert ist. Ganz selten sieht man den Biberdamm, den der Biber aber durch den Uferlauf eines Mittelflusses baut, so daß der Wasserstrom im Winter nicht weiter abfließen kann. Denn das Wasser ist das Lebenselixier des Biber und im Saie eines Damms ist er weiler.

Karlrich Johann Georg I. von Sachsen schickte ein- und 800 Biber auf einer Jagdbrode, eine Jagd, die er selbst ansetzte. Und der „Alle Deiner“ verordnete die Biber seines Landes an den Jagdbroden zu lassen, indem er für jeden Biber einen „langen Kerl“ für ein hundert Mark forderte und bekam. Der wissenschaftliche Grund liegt in dem wertvollen Material, das in früheren Jahrhunderten eine gewisse Medizin für alle möglichen Wechsellagerungen und die Fische, daß der Biber die Fischschwanzrinne für die Fischschwanzrinne seines Verbreitungsgebietes in Deutschland.

Es ist „Wetter Roder“ wie ein nabelndes Naturdenkmal in den Ausläufern der Mittel-Elbe. Zellen ist er im freien Strom zu sehen, die Wälder und andere Wasserportier sind ihm zu unruhig. Aber an heißen Altmitteln — da verdirbt er seine bedeutungsvollen Tage. R. O. I.

**Wieder Fremdenschutz im Harz**

Das Braunschweigische Staatsministerium hat sich wieder, auch in diesem Jahre einen besonderen Fremdenschutz im Harz einzurichten. Da die Einrichtung des Fremdenschutzes im Harz mit den unabhängigen Behörden Preußens erfolgt, ist für die Arbeit der Harzwanderer auch in den einzelnen Gebieten Sorge getragen.

**Wiß fest Schewe in Brand**

Hersberg (Harz). Bei einem Gewitter schlug in der Abendstunden der Blitz auf die Schewe des Kreisbauernführers Paul Drasdo. Sofort fand das im Harz lange Gebäude in Flammen, die an dem Tag der Schewe lodernden Strich reiche Abtragung verursachte. Obwohl wieder verschiedenen Feuerwehren Hilfe kam, und der Hersberger Motorspritze Hilfe brachte, wurde die Schewe nicht mehr gerettet. Die Schewe mit den Maschinen und Motoren bis auf Grundstücke abgebrannt. Die hier gefährdeten Gebäude konnten gerettet werden, ebenso das

**Gefängnis für Steuerhinterziehung**

Blauenburg (Harz). Das Schöffengericht Blauenburg hatte sich mit einem schweren Fall von Steuerhinterziehung zu befassen. Bereits 1931 hatte ein aus Müritzen stammender Geschäftsmann bei der Abgabe der Vermögenssteuererklärung ein Vermögen von 5000 RM, verheimlicht und bis 1935 die Steuern hinterzogen. Ferner hatte der Angeklagte einen im Freien zu betrieblieben der Wirtschaft, und so auch zu wenig Umsatz, Einkommen- und Gewerbesteuer bezahlt. Die hinterzogenen Summen betragen sich auf mehrere tausend RM. Das Schöffengericht erkannte auf vier Monate Gefängnis und 8000 RM Geldstrafe. In der Urteilsbegründung wird darauf hingewiesen, daß der Angeklagte gegen den Grundgedanken der nationalsozialistischen Weltanschauung „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ verstoßen habe.

Bieh in den Ställen. Auch Kreisleiter Fritsch und der in Hersberg zu Haus weilende holländische Gelehrte Zeltze weilten an der Brandstelle.



enthält ausschließlich Orienttabake



4 8

Bei Hitler zu Gaste

Ein früherer Lehrer Adolf Hitlers schildert seinen Besuch beim Führer

Der ehemalige Direktor des Realgymnasiums im Ort der...
Der ehemalige Direktor des Realgymnasiums im Ort der...

palais beschieden. Wir mannte fast der Boden unter
des Führer folgte doch meinem Willen und tat seine...

Mit 1901, von Wien kommend, eine definitive
Geschichte an der Staatsrealchule in Wien erhielt...

Es würde zu weit führen, eine Unterhaltung zu
schildern, die in unangenehmer Nahe, die ich...

Von 1923 an, das heißt von dem Zeitpunkt
meiner persönlichen Jugendjahre an, wurde ich...

Der 1. Mai, ein sonniger Frühlingstag, zeigte die
Weichschaffung in prächtigem Schmuck. An den drei...

Die folgenden Worte erwarpte mich auf dem
Anhalter Bahnhof der Leiter der Privatfanfare Hitlers...

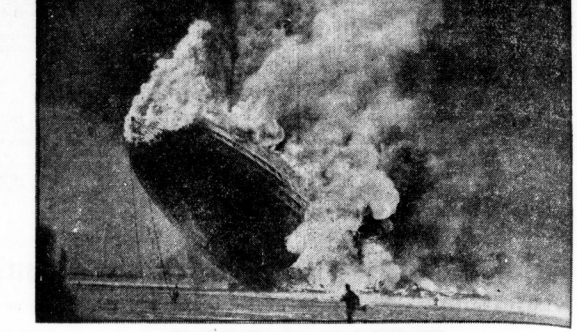
Ich habe in meinen jungen Jahren auf
Wiener Boden Wohlgefallen an dem Volkstum...

Der große Tag für mich war der 30. April, der
neuenbei dem ich in meinem Leben schon einmal...

Die Königsjubiläum in Dänemark
Ganz Dänemark feierte das 25jährige Regierungsjubiläum...

Nervöse Unruhe äußert sich besonders
im Schlaf. Der Nerven wechselt x-mal seine Lage...

Die Königsjubiläum in Dänemark
Ganz Dänemark feierte das 25jährige Regierungsjubiläum...



Zur Katastrophe von Lakehurst
Die erste Originalaufnahme von der Zerstörung des Luftschiffes 'Hindenburg'...

für sich immer eifriger Bemühung und dem
auftrifft man, daß ihn der Willmüdigkeit und...

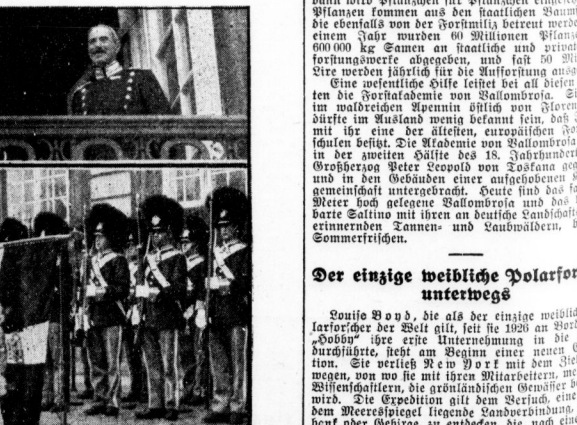
lehtis in meinem Befehlenden Dabein mit dem
für den Rest meines Lebens unerschütterlich...

Italienische Aufforstung

Von unserem römischen Korrespondenten

Sehr viel ist im Ausland über die Wiederauf-
forstung Italiens durch den Faschismus geschrieben...

nicht mehr vom Waldobst aufgegeben wurden,
der besten Jahreszeit trat Wassermangel ein...



Das Königsjubiläum in Dänemark
Ganz Dänemark feierte das 25jährige Regierungsjubiläum...

Nervöse Unruhe äußert sich besonders
im Schlaf. Der Nerven wechselt x-mal seine Lage...

Dr. Buer's REINLECTHIN
für die Nerven



Nur noch 3921 Arbeitlose

Weiterhin lebhafter Arbeitseinsatz im hallischen Bezirk

Die Zahl der Arbeitlosen im hallischen Bezirk über seinen Kreis hinaus...

Die Zahl der Arbeitlosen im hallischen Bezirk über seinen Kreis hinaus...

Die Bank für werblichfähige Anlagen AG, Berlin

Die Bank für werblichfähige Anlagen AG, Berlin, wird im März 1937...

Der Seefischverbrauch

Der Seefischverbrauch im Jahr 1936 betrug 12,9 Millionen Kilogramm...

75 Jahre Gewerbe- und Landwirtschaftsbank Freyburg

Es hat jetzt 75 Jahre verfließen, seitdem der damalige...

Ländliche Spar- und Darlehnskasse Nietleben

Die jährliche Kapitalumschlagung bei der ländlichen Spar- und Darlehnskasse...

Erhöhter Seefischverbrauch

Während in den Jahren 1928 bis 1934 der Seefischverbrauch...



Wieviel die Einfuhr von Fischen von 1935 auf 1936 zugenommen hat...

Gebührenordnungen von Ueberwachungsstellen

Im Deutschen Reichsanzeiger vom 5. Mai 1937 sind die Gebührenordnungen...

Berliner Börse

Aktion meist fest, Renten ruhig Berlin, 19. Mai. Wenn auch der Geschäftsgang...

Elbe-Wechenbericht

In der vergangenen Woche war das Schiffsahrtsgeschäft an der Elbe...

Mitteldeutsche Börse

Am 18. Mai hat der Frankfurter Grundstammungsausschuss...

Internationale Konferenz über den Walfang in der Antarktis

Die Antarktis und die polnische Wirtschaftsmittlerium teil mit der englische Regierung...

Selbstkosten in der Preisbildung

Im 'Deutschen Volkswirt' nimmt der Reichler Stellung zu einem der wichtigsten Probleme...

Im Zusammenhang mit der Zertifikatsregelung ist die Vermutung aufgetaucht...

Firmenzusatz "Haus" nur bei größeren Firmen

Während das Sommergeschäft die Wirtschaftsentwicklung im vergangenen Winter...

Wachsende Zahl der Arbeitslosen

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich hat sich im April 1937 gegenüber dem März...

Wachsende Zahl der Arbeitslosen

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich hat sich im April 1937 gegenüber dem März...

Wachsende Zahl der Arbeitslosen

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich hat sich im April 1937 gegenüber dem März...

Wachsende Zahl der Arbeitslosen

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich hat sich im April 1937 gegenüber dem März...

Wachsende Zahl der Arbeitslosen

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich hat sich im April 1937 gegenüber dem März...

Advertisement for Olivetti typewriters, featuring the text 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'hergestellt mit Olivetti'.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 18. Mai. Von dem Viehmarkt hat die Waage kaum verändert. Das Getreide hat sich gegenüber im vorigen Wochen. Die Nachfrage der Mäher für Weizen...

Berliner amtliche Notierungen für Mehl vom 18. Mai unterteilt: Leinöl, Fett.

Berliner Preisnotierungen für Zucker vom 18. Mai. Die Notierung für den Zucker vom 18. Mai...

Wagaburg, 18. Mai. Zucker. Die Notierung für den Zucker vom 18. Mai...

Hüte und Felle. Die Notierung für Hüte und Felle vom 18. Mai...

Viehmärkte. Die Notierung für Viehmärkte vom 18. Mai...

Hüte, Leder, Schuhe. Die Notierung für Hüte, Leder, Schuhe vom 18. Mai...

Metallo. Die Notierung für Metallo vom 18. Mai...

Die Kapelle Industrie und Anlagen AG. Die Notierung für die Kapelle Industrie und Anlagen AG vom 18. Mai...

Berliner Börse

18. Mai

Für Unvollkommenheiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Gold, Brief, and various currencies like Japan, USA, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for Deutsche Reichsanleihe, Pfandbriefe, and other fixed interest securities.

Steuergewinne

Table with columns for various tax-related securities and shares.

Sport-Nachrichten

Nur 350 bei Merzberg-Halle!

Das Reibereis für den am kommenden Sonntag am 18. Male angebotenen Großschiff...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Die für den geplanten Austritt mehr als 500 Teilnehmer...

In der Weibliche fehlen zahlreiche holländische Teilnehmer...

Sport-Nachrichten

Bringt in Wien das Völkerpiel mit D. H. 2. 2.

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Am 20. Mai 1937 in der Halle der Wiener...

Sport-Nachrichten

in U.S.M. und Kanada befehlen und inbegriffen...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...

Die Amerikaner bei den beiden Weltmeisterschaften...



derung sah, ließ er sich zu immer gemogerten Kundstücken hinziehen. Schließlich mußte Mühlungen, aus dem Wasser zu gehen. Der vorbeigehende Ribell kam mit zwei Wasserkrühen.

"Was ist der Nachbar der Bohrer", meinte Gordon lachend. "Was ist das Wasser? Zum Trinken?" wollte Ingeborg wissen.

"Nein, um die Haut abzuwischen, das Salz frisst sich sonst ein."

Gordon öffnete einen Schrank und ließ das Wasser über Ingeborg rieseln. Bald darauf klappte sie wieder in ihren Kleider aus dem See heraus, um auch einmal die andere Seite kennenzulernen.

Trübselig blinnte Ingeborg auf das Wasser, das wieder unentweglich in der Sonne lag.

"Dieser See scheint aus einem phantastischen Märchen zu stammen", sagte sie leise. Mühlungen nickte: "Ja, aber es ist kein liebliches Märchen."

Sie schüttelte den Kopf: "Nein. Sie haben recht, es muß ein ernstes Märchen sein. Wir müssen dem See einen Namen geben, nennen wir ihn den See des Schmeigens."

Gordon hatte kaum ausgehört, seine Gedanken waren schon wieder bei seinen Tieren, und es reute ihn, daß er so lange von der Dose weggeblieben war, so drängte er zum Schwimmen.

Von der ungemögerten Anstrengung war Ingeborg doch sehr müde geworden, und sie legte sich vor dem Abendrot nieder, um eine halbe Stunde zu ruhen. Gordon ritt weiter zu den Baracken, und Klaus setzte sich an seine Arbeit. Es war bereits dunkel, als Ingeborg wieder zum Wasser kam und sich, immer ein wenig müde, auf der Terrasse an Klaus gefellte.

"Sie schreiben Noten?" sagte sie erküht. "Doch ich fragen, was das wird?"

"Ich schreibe an einer Oper", antwortete Klaus, aber es war ihm keineswegs recht, daß jemand seiner Arbeit großes Interesse entgegenbrachte.

"Bitte, seien Sie mir wegen meiner Neugierde nicht böse", bat sie. "Doch ich muß wissen, was Sie für einen Text haben? Für einen Stoff?"

"Ich", antwortete Mühlungen langsam, als stelle ihm das Erzählen schwer. "Ich habe diesen Stoff vor langen Jahren zufällig in einem kleinen Novellenbüchlein gefunden, und er hat es mir zu angehen, daß ich mir schon damals vornahm, ihn musikalisch zu arbeiten. Es ist eine kleine Novelle von Turgenjew, die ich unzufällig las."

"Wie heißt sie?"

"Das Lied der triumphierenden Liebe." wiederholte sie. "Das ist schön, das ist schon wie eine Melodie."

"Und nach eben dieser Melodie luden Sie sich Wochen vergewöhnen?"

"Nein, ich bin fast mit der ganzen Oper fertig, nur das Lied, das Sie heute so schön nicht gefunden."

"Können Sie denn die Novelle?"

"Ich will Ihnen den Inhalt ganz kurz erzählen." Klaus nahm sich eine Zigarette und zündete sie an, bevor er fortfuhr. "Die Geschichte spielt in Florenz zur Zeit des Mittelalters. Ein Mädchen aus einer alten Patrizierfamilie wird von zwei Männern geliebt, zwei Freunden. Der eine ist blond, der andere dunkel, ein etwas düsterer Charakter. Beide kommen aus den ersten Familien, sind reich und wohl-erzogen, und um die Freundschaft nicht zu verlieren, kommen sie dahin überein, die Verlobung dem Mädchen zu überlassen. Die Wahl ist schwer, aber schließlich wählt sie den Blondinen. Die Hochzeit wird mit allem Pomp gefeiert, doch aus Gram darüber verläßt der Freund für darauf das Land und begibt sich auf Reisen in ferne Länder."

Viele Jahre vergehen, der Mann und das Mädchen sind sehr glücklich geworden, nur noch ihnen an ihrem großen Schmerz ein Kind verlor. Da feiert eines Tages der Freund in Begleitung eines ihm unlieblichen Dieners von seinen Reisen zurück. Glücklich wird er aufgenommen und bekommt als

Wohnung einen kleinen Pavillon im Garten angewiesen. Er ist noch düsterer und abgemühter geworden als vorher, und die alte Freundschaft will sich nicht wieder einstellen. Er erzählt von seinen Weilen und spielt den Freunden auf einer indischen Weise das Lied der triumphierenden Liebe vor.

Die seltsame Melodie verließ die beiden in einer Art Verzerrung, der sie namentlich die Frau nicht entziehen kann. In der folgenden Nacht flücht sie das Lied im Garten, und wie unter einem hypnotischen Zwange erhebt sie sich von ihrem Lager und geht hinunter, wo sie den Freund findet. Ihr Mann wird wach, hört das Lied, läuft ihr, läuft ihr nach, sieht sie dem Freund gegenüberstehen, und in einer plötzlichen Aufwallung von tollerender Eifersucht fährt er sich auf ihn und löst ihm ein Messer in die Brust. Demnach sinkt die Frau umfallen und wird von ihrem Mann in den Garten zurück. Danach kehrt dieser in den Garten zurück und bringt den toten Freund in den Pavillon.

Als er am nächsten Morgen nach ihm sehen will, findet er den indischen Diener bei ihm. In einer seltsamen Zeremonie weicht der Diener seinen Herrn wieder zum Leben und verläßt mit ihm das Haus.

Sehr spät am Morgen ist der Mann in dem Zimmer seiner Gattin. Zutreffend begrüßt sie ihn, sie hat jede Erinnerung an die Vorgänge der Nacht verloren. Wenige Tage später kehrt sie ihm, daß sie ein Kind erwartet."

"Nach einer Weile sagte Ingeborg: "Was ist das für ein seltsamer Stoff?"

Sie schweigte, sie hatte Schritte auf dem Stufen der Terrasse erklommen, und die Stimme Gordons lieh aus dem Traum der Tränen."

"Kann, was machen Sie denn?"

"Wir lauschen den Tönen einer Flöte."

"Haben Sie etwas Feinere dabei?" fragte Gordon erküht.

"Für den, der Musik liebt, ja", sagte sie einfach, und Klaus war ihr dankbar, daß sie es vermied, von seiner Dose zu sprechen.

"Ich bin dafür, daß wir erst einmal essen", meinte Gordon, "ich habe einen reichhaltigen Diner, was nicht mit Wasser verzeihen. Das Essen gleich fertig tun."

Ingeborg sah ihn ein wenig unwillig an. Sie seinen nächtlichen Worten hatte er die Stimmung völlig gerührt, aber sie sagte nichts. Sicher hat Gordon eigentlich geliebt."

Zur gleichen Zeit, als die drei Menschen auf der Terrasse saßen, hockten drei Männer in einer Kellerecke des Gedränges und rauchten schweigend ihre Pfeifen. Sie hatten zwischen sich ein kleines Feuer entzündet, gerade groß genug, um einen kleinen Pfeif mit Wasser anzufachen. Etwas abseits lagerten ihre drei Pferde, die stillos abgetrieben und müde waren. Man hätte die Männer für Arbeiter gehalten, denn sie trugen den üblichen Wams, wenn man nicht die Kröpfe der Uniformen hätte bemerken können. Es war eine der Patrouillen, die von dem Hauptmann ausgesandt waren."

Den ganzen langen Tag waren die Männer abgeritten, doch obwohl sie nach allen Seiten schau klamm schau hielten, hatten sie nichts Verdächtiges bemerken können."

"Ich glaube, es ist soweit", sagte der jüngste von ihnen.

Der zweite hob vorichtig den Deckel des kleinen Kessels ab und schüttete eine kleine Portion See hinein. Dann rührte er den Inhalt um und nahm den Kessel vom Feuer. Vorsichtig löschten die Männer das Feuer aus. Sie mußten mit dem Streichholz sparen und vermaßen das abgekühlte Holz in einem kleinen Teller. Die Sterne und der Mond gaben genügend Licht, die Gegenstände in nächster Nähe erkennen zu lassen. Die Trübselig wurden mit Tee und einem Schuß Rum geküht, und nach immer schweigend aßen die Männer ihr einfaches Mahl.

(Fortsetzung folgt)

Am Riebeckplatz Der Andrang läßt nicht nach! Wir müssen nochmals verlängern! Das gewaltige Filmwerk des Jahres ausgezeichnet mit dem Nationalen Filmpreis 1937. 4. Spielwoche!

Emil Jannings Herrscher. Der große Emil-Jannings-Film frei bearb. nach Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenuntergang“.

Ein Erlebnis, für das es keine Vergleiche gibt! In weiteren Rollen: Marianne Hoppe, Helene Fehdmer, Käthe Haack, Hilda Körber, Maria Coppins, Max Gürtler, Herbert Nühren, Theod. Loos, Harald Paulsen, Hannes Fetscher, Paul Wagner.

Stadttheater Halle. Heute Mittwoch, 30 bis geg. 22%, Ball an Bord. Gastspiel: Frieder. Otto Fischer vom Staatstheater Berlin. Der Ministerpräsident Schauspiel v. Wolfgang Goetz.

Große Ulrichstraße 51 Wir bringen ab morgen Donnerstag einen großen außergewöhnlichen Film, den Sie unbedingt sehen müssen! Das kanadische Weltwunder! „Fünflinge“ werden geboren und zum ersten Mal in der Geschichte der Medizin, alle fünf Kinder bleiben am Leben!

Es melden sich an: Yvonne-Annette-Cecilie Marie-Emilie die fünf kleinen Wunderkinder aus Kanada in: 50-51! Spannend wie eine Abenteuergeschichte heiter wie ein Lustspiel.

Ein großer, ernsthafter, bezaubernder Film voll Spannung, Romantik und Humor, der diese sensationelle Begebenheit in packender und erheiternder Weise im Rahmen einer starken, flüssigen Spielhandlung vermittelt. — in deutscher Sprache! Die begeistertste Presse schreibt: ... Das Publikum freut sich über einen bezaubernden Film ... Volkeischer Beobachter, 12 Uhr-Blatt, ... Das Echo ist herzlicher Beifall, ein ernsthafter, inhaltreicher, unterhaltender Spielfilm ... Märkische Volks-Zeitung.

Heiraten 25jähr., Jungmann, Motorrad-sportler, Wagen, Renn-e-Motor, Ver-schiedenes, Preiswert u. gut, Unterzogen, H. Schone Nachf., So ist Motorrad, 20 ist Motorrad.

Wochen des Lachens 6 Wochen herzerfrischender, unbeschreiblicher Komik und Heiterkeit erlebte Halle mit den Filmen „Wenn wir alle Engel wären“ und „Der Mann, von dem man spricht“, in denen Heinz Rühmann rauschende Triumphe seiner unerreichten Darstellungskunst feierte! Sie werden Tränen lachen über eine seiner lustigsten Film-Komödien. So ein Flegel nach dem Roman „Die Feuerzangenbowle“ Was uns hier an übermächtiger Stimmung, Laune, an Witz und Humor, an lustigen, kaum wiederzugebenden Einfällen geboten wird, bedeutet für jeden ein unvergessliches Erlebnis! Wir erwarten Sie morgen zu diesem Fest des Lachens! Im Beiprogramm u. a. Bavaria-Tonwoche Kulturfilm.

Bodensteiner Braustübli. Neue großer Tanzabend sowie am Freitag, Samstag und Sonntag. Prima Stimmungskapelle!

Schauburg Morgen letzter Tag! Spannung! Sensation! Rätsel über Rätsel mit Sherlock Holmes in dem großbelegten, packenden Kriminalfilm DIE GRAUE DAME mit Herm. Speelmans der geheimnisvolle Mr. Ward Trude Marien Werner Finck Jugendl. nicht zugelassen.

Verschromen Chrom-Becker große Mikarta 6-7. Die „Heine“ Angeige in der größten Stadt der Welt. Das Mädchen Irene Lil Dagover mit Sabine Peters, Karl Schönbeck, Geraldine Katt.



## Aus der Arbeit einer deutschen Modeschule

Der Besuch einer Modeschule gehört heute mit zu den aussichtsreichsten Ausbildungsmöglichkeiten, die Eltern ihren Töchtern angebotene lassen können. Gleichzeitig gibt diese Ausbildung die Möglichkeit, Anlagen, Fähigkeiten und Neigung der Schülerin nach mehreren Seiten hin zu erproben: eine rein praktische, eine geschäftsfähige und eine künstlerische Anlage zu entwickeln, ohne daß der einmal gewählte und begonnene Weg unterbrochen zu werden braucht. Sondern wenn das junge Mädchen einmal nicht im Beruf arbeiten muß, ist Zeit, Geld und Kraft nicht vergeblich. Was hier gelehrt wird, ist auch in der Ehe schon zu vermerken. Neben, einer Schmitz nach eigenen Maßen anfertigen, handwerkliche Ausübung

In erster Linie versteht eine abgeschlossene Ausbildung im Modeschaff verschiedene Berufsmöglichkeiten, die je nach Begabung der Schülerin nach der einen oder anderen Seite härter zu entwickeln sind. Vielen jungen Mädchen erscheint zunächst der Beruf einer Modeschneiderin besonders verlockend. Er ist es auch, da hier bis jetzt vorhandenen Kräfte längst nicht allen Anforderungen genügen können. Tüchtige und begabte Modeschneiderinnen verdienen gut; nicht vernachlässigen darf aber werden, daß die Modeschneiderin eine der letzten Stationen der Ausbildung ist. Da alles, was zum Handwerk gehört: Zeichnen in verschiedenen Techniken, Art, Illustration, Stoffwissen, Modellentwerfen, Kostümfunde, Nähen, Schnittaufstellen, Schneider, Materialkunde, Güntauf, Volkswirtschaftliches usw. vorausgesetzt muß. Die zeichnerische Begabung wird dabei für den Beruf der Modeschneiderin wichtig sein, die Einübung für Modellentwerfen und Zeichnen für den Beruf der Modeschneiderin, die ihre Ideen als Pläne verfaßt und die natürlich auch im Hause sein muß, die Möglichkeit

bauen und aus sich heraus zu entwickeln. Da wir schon weit auf dem Wege zu einer individuellen deutschen Modeweise voran sind, wird die Schneiderin, die imstande ist, ihrer Kundin ein Kleid herzustellen, das nicht nur ihren Körpermaßen angepaßt ist, sondern vor allem der Erscheinung und Wesenart der Trägerin gerecht wird, künftig den Vorzug vor derjenigen Berufsgefährtin haben, die lediglich nach Vorlage und Verkaufsprinzip zu arbeiten vermag. Von dieser besonderen Fähigkeit, die ja auch eine Fähigkeit des „Schauens“ ist, der Menschenbeurteilung, ist es bei guter Begabung handwerklichem Können und künstlerischem Blick nicht mehr weit zu jenen Kräften, die wir einstmal als Urheber und Meister der Mode, meist im Ausland, bewunderten und oft überhähten.

Denken wir doch immer daran, daß, wie die heimliche Pflanze im fremden Boden nicht gedeiht, die Frau in der Heim at die Kräfte finden muß, die das Kleid, den Putz, der ihr gebührt, für sie erdenken. Dem Wesen und der Art der deutschen Frau, ihrer neuen inneren Haltung gemäß sollte auch ihre Kleidung sein — sich nicht nur äußerlich mehr und mehr von ausländischem Einfluß befreiend, vielmehr den Sinn deutschen Modeschaffens darin erkennend, an die Stelle allzu oft wechselnder Modelaunen bei aller Mannigfaltigkeit und Bewegtheit doch eine gewisse Stetigkeit der Entwicklung zu legen.

Schwerere Aufgaben gilt es zu lösen, und hohe Verantwortung sollen die Schülerinnen der Modeschule einst tragen. An ihnen liegt es, einmal den Beweis einer eigenen deutschen Modeschöpfung zu erbringen und der Welt zu zeigen, daß es neben dem französischen und amerikanischen auch ein deutsches Modeschaffens gibt, das

sich durchaus auf dem Weltmarkt setzen lassen kann. In fast hundertjähriger Weise werden die Schülerinnen, dank ihrer sorgfältigen Ausbildung, die im praktischen Beruf an sie heranreichenden Aufgaben erfüllen in der ferner Zukunft. Die deutsche Modeschöpfung und deutsche Mode jederzeit die Note besonderer Güte und besten Geschmacks tragen sollte. Da die Mode nun einmal längt und anerkanntermaßen zu den lebenswichtigen Industrien in jedem Sinne gehört, wird sie auch immer Brot und Weiterbildung für die auf ihrem Gebiet Tätigen bieten, sofern sie tüchtig sind und in ihrer Arbeit aufgehen.



Beim Aufprobieren erhält der neue Hut durch Einlegen des Kinnleins seinen letzten Schliff. — Aufn.: Weltbild (5) M.

## Die Wäsche im Hof | Von Elisabeth Seemann

In einer Stadt, in der zwischen Türmen und Stadttoren alte Häuser sich schaukeln, und wo der Fremde den Ausdruck hat: „Ach, wie malerisch!“, da ist der Hof zwischen Gassen, Vor- und Hinterhäusern manchmal knapp bemessen. Einstmal mußten Bauern und Handwerker hier enge Nachbarschaft halten, um möglichst nahe der Wäsche, die immerhin Schmutz bot, hängen zu können. Heute ist es also nicht verwunderlich, wenn zwischen hohen Häusern der Hauptstraße nur ein kleiner Hofhof blieb, und wenn halt heller Hofhof in diesem Hof einmal ein großer Wäschekessel einmurmert wurde. In Sierhütten unter freiem Himmel, neben Wasserleitung, Leppstange und Brennholzhaufen konnte reithum bei allen Mietepartien dort das Wäschekesselwerk sich gehen. Von Fenster zu Fenster spannen sich Tropfendrähte über antike Rollen.

Aber all diese menschliche Geschicklichkeit hielt ein Hausrechtswahrschmer nicht davon ab, unmittelbar

über diesem Wäschekessel sein Nest zu bauen. Bis die verschiedenen Familien im Vorder- und Hinterhaus begriffen hatten, was die reisenden rotzünftigen Leuten im Gespräch des Gefalles wollten, waren auch schon vier Vogelkinder auf der Welt. Hans und Wanda hatten zu tun, um die richtigen Schnäbel an den riesigen Kästen zu füllen.

Welpes im Hinterhaus hätten die Wäsche gewaschen. Hier Kinder liefern schon was an Wäsche. Aber wie nun? Wäschekessel würde der Wäschekessel und heiße Dampf den Vögeln fischen. Möglich auch, daß die Alten dann nicht zum Füttern kommen konnten, möglich daß... alles Mögliche war möglich, und Frau Welpes hat ihres Bruders Frau — wegen des Nestes und so — dort wohnen zu dürfen, was ihr gern ausgefallen wurde.

In der anderen Wäsche hatten die piependen Mädchen schon Heine Mügel, die sie fischen, und neue Federchen, in die sie hineinsetzten, um ganz wie die Alten, darin herumzufliegen und zu heken.

Wie sehr sich junge Vogelkinder zum Träumen werden kann!

Frau Brettschneider mit ihren drei kleinen Mädchen überzählte bereits die Wäschekessel. Sie wäre nun eigentlich an der Reihe gewesen im Hofhof. Doch: „Wusch, Wusch, die Vögelchen darf du nicht freisetzen!“ hatten Heine Mügel, die Wäschekessel. Mütti hätte sich. Sie mußte zwar sehr mit dem Gedächtnis, daß wegen der Hausrechtswahrschmer braute sie das Eifer, dieses Mal zur Mietwäschekessel zu gehen.

Anwachsen änderte sich bei Vögeln im Nest die ganze Haltung in herzliche Klappen und Wärmern, und das Geschrei der Vier wurde lauter und lebensfreudiger. — „Wenige Tage noch, dann werden wir so freundlich sein auszufüllen“, antworteten sie, „dann darf ihr fliegen, immerhin doch recht richtigförmigen Frauen wieder waschen.“

Da war aber noch die alte, geliche Witwe Haas vom Vorderhaus, I. Stock. Ihre Wäsche stand im Hofhof. Sie ordnete also alles an, heilte tatsächlich Wäschekessel und Zeile zum Anhängen hin und füllte, weil nur sie selber alles richtig machte, schon in den Kessel hinein. Ihre Hausrechtswahrschmer geigte zwar zu den Tieren hinauf, doch umsonst.

Da, schon floh die Vogelkinder vom Hof — doch am Hof vorbei, ein fastiges grünes Käuflein dabei fallen lassend. Frau Haas sah es, sah auch die enttäuschten Kleinen im Balkenloch, aber sie dachte: Erit die Wäsche, dann ihr! Da kam auch schon der Vogelkessel, sah die kommende Zeit für seine Kinder und blieb stehend auf der Leppstange sitzen. Daß sie genug Klappen um die Kleinen Tiere große Menschen an... und richtig! — trotz dem notierten Wäschetermin und vielm Kleinfischen Geis... Frau Haas besann sich. Sie schaute zwar nicht eben freundlich hinauf zum Heufeldchen, das über das Holz hinunterhing, drohte den drohligen Haarbörchen-Feberdrüsel, raffte aber, ununterbrochen vor sich hinstreckend, ihre Sachen wieder aufammen. Ihr Schweißschweiß kam Monolog fliegen die Treppe zurück zur Wohnung. Und am Nachmittag hielt der kleine blaue Wagen der Hofkammer zum Hof alten Hans...

Morgen, übermorgen oder in drei Tagen wird alles wieder in seine Ordnung kommen...



Wäschzeichnen: die Grundlage der künstlerischen Ausbildung in der Modeschule

der Schneiderin, in Wäschekunden und Bekleidern, Kleiderfunde — alles Dinge, die jederzeit dazu beitragen, Volksgut zu erhalten, zu mehren und fruchtbringend zu verwenden.

der Ausübung im Technischen zu beurteilen. Der begabten Schneiderin, die hier eine weit über das technisch-handwerkliche hinausgehende Ausbildung finden kann, bietet die Erziehung auf einer Modeschule auch aussichtsreiche Möglichkeiten. Auch hier wird die Schülerin allerdings erst im Laufe der Zeit herausfinden, was ihr am härtesten liegt: die praktische oder die künstlerische Seite. In der Industrie sind tüchtige Direktinnen, die Kollektionen machen können, sehr geschätzt wie die Berufsleute sein muß, die Praxis in die Kunst der Modeschöpfung bringen. Natürlich kann man nicht alles auf einer Modeschule lernen, das Leben, die Praxis ist die letzte Schmelzkammer, und an der Schülerin wird es liegen, das Gelernte in dem ihr gemieteten Maßmann weiterr zu ergü-



Arbeit an der Puppe: Ein neues Modell wird mit Nesseldorf abgesteckt



Ein neues Kleid! Damit die Schülerinnen noch Berichtigungen an seiner Länge vornehmen können, stellt sich eine von ihnen damit auf den Tisch

Kinder im Ruchengarten

Zeit ihnen die Freude am Waschen und Baden... Wenn die Frühjahrsarbeit im Gange ist, sind die Kinder kaum aus dem Garten hinauszuweisen...

Bei Dorothea Suffrian

Deutschlands einzige Markenmalerin erzählt aus ihrem Arbeitsgebiet

Es sind wohl die minimalistischen Gemälde, die je genannt worden sind, die Dorothea Suffrian im Auftrag der Seebad-Kolonie entwarf... Die Künstlerin empfängt mich in ihrer Atelierwohnung im westlichen Vorort Berlin.

Waldbmeister als Medizin und 'Herzenfreude'

Unter allen Waldgestirten, die uns der Frühling beehrt, ist wohl der Waldmeister ein der beliebtesten, meistens bei den Freunden und Freundinnen eines frisch schmelzenden Winterfranks...

nische Werbung des Waldmeisters zurückzuführen... Die meisten der Waldmeister sind heute in der Werbung der Waldmeisters in den damaligen Winterfranks...

Wohlschmeck durch Dämpfen

Wahrscheinlich, die wir erhalten müssen... Die meisten eigentlich gar nicht, wenn einen solchen Wohlgeschmack durch Dämpfen...

Der Dampf ist darum die beste Lösung für Gemütsleiden... Seine Anfassung ist nicht nur mäßig teuer und die Ausgabe macht sich...

Kleine Küchenweisheiten

Man vermeide es, daß die Ritzig... Wird diese entfernt, verliert die Milch viel von ihrem süßen Geschmack...

Offene Stellen, Flotte Konfortistin, Damenkleidung, Kleidermacherin, Schneiderin, etc.

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Wohnungen, Zimmer, etc.

Schlaf-, Reise-, Auto-Decken, w. F. Wollmer, Aus der NSDAP, etc.

Laden, Piano-Ritter, Leinen, etc.

Wohnungstanz, Ausgediente, Gebrauchsgegenstände, etc.